



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1734**

**VD18 90103084**

§.VI. Formalitäten bey Communication der Kayserlichen Responsion an die Reichs-Stände zu Münster: Chur-Mayntz behauptet die Ansage zur Proposition gegen das Reichs-Marschall-Amt. Aufhohlung der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1645.  
Sept.

## §. VI.

1645.  
Sept.

Formalitäten  
bey Commu-  
nication der  
Kaysrl. Re-  
sponſion, an  
die Reichs-  
Stände zu  
Münſter.

Chur-Maynz  
behaupet die  
Anſage zur  
Propoſicion  
gegen das  
Reichs-Mar-  
ſchall-Amt.

Aufhoßlung  
derer Kaysrl.  
Geſandten.

Dieſes gieng nun zu Oßnabrück, bey Communication der Kayſerlichen Reſponſionen, an die Reichs-Stände, vor, zu Münſter aber ereigneten ſich bey ſolchem Actu, ebenfalls viele Beſchwehlichkeiten: Inſonderheit fragte ſichs, ob Chur-Maynz, oder das Reichs-Marſchall-Amt, zu Anhöhrung der Propoſition, den Statibus anſagen laſſen ſollte. Man erinnerte ſich aber ex Actis, daß auf dem Reichs-Tag An. 1603. zu Regenspurg, als Erb-Herzog Matthias, Kayſerlicher Commiſſarius, den Reichs-Marſchall nach Hof erfordern, und ihn, die Anſage zur Propoſition zu thun, anbefehlen laſſen, ſolches von Chur-Maynz widerſprochen, und dahin vermittelt worden ſey, daß das Chur-Maynziſche Directorium, auf Befehl des Kayſerlichen Commiſſarii, einen Anſag Zettel gefertiget habe, des Inhalts: Daß N. und N. auf Befehl des Herrn Kayſerlichen Commiſſarii, zu Anhöhrung der Propoſition erſcheinen ſollte; Welcher Anſag-Zettel dem Reichs-Marſchall zugeſtellt, und darauf die Anſage von ihm verrichtet worden ſey; Und, da das Reichs-Marſchall-Amt, krafft ſolchen Anſags-Zettels, zugleich auch bey Chur-Maynz habe anſagen laſſen wollen, wäre ſolches nicht verſtattet, ſondern es dahin geſtellt worden, daß Chur-Maynz von ſich ſelbſt, unangeſagt, erſcheinen möchte. Welcher Modus dann auch vor jezo zu Münſter zwiſchen den Kayſerlichen und Churfürſtlichen Geſandten beliebt wurde, weil man dadurch, die Status non admittendos, deſto eher, auf Befehl derer Kayſerlichen Geſandten, übergehen konnte. Ferner deliberirte man über die Aufhoßlung derer Kayſerlichen Geſandten, und ſchlugen die Churfürſtliche vor, daß ſolche Aufhoßlung per Deputatos aus allen 3. Reichs-Collegiis, und zwar durch die

Principal-Geſandten, geſchehen, auch die Kayſerliche Geſandten erſucht werden ſollten, in die Chur-Maynziſche Gutschen zu ſitzen, wie auf den Collegial-Tägen zu Mühlhauſen, und Nürnberg, ingleichen auf dem letzten Reichs-Tag zu Regenspurg, mit Einhoßlung des Graſens von Trautmanſdorff, und Graf Kurzens, Reichs-Vice-Canzlers, welche von Ihro Kayſerlichen Majestät zu Abfaßung des Reichs-Abschieds deputirt geweſen, ingleichen bey dem letzten Deputations-Tag zu Franckfurth, ſey gehalten worden. Die Kayſerliche Geſandten aber hatten dabey dieſes zu erinnern, daß zwiſchen dem gegenwärtigen Convent, welcher nunmehr die Form eines öffentlichen Reichs-Tags gewinnen wolle, und den angezogenen Actibus ein Unterſcheid ſey, auch die anerbotene Courtoisie mit der Chur-Maynziſchen Gutsche, ein Actus liberæ facultatis wäre, welchen ſie nach Gefallen annehmen oder auſſchlagen könnten. Dann mit den zu Mühlhauſen und Nürnberg gehaltenen Collegial-Tägen hätte es eine andere Bewandniß, und wäre bekannt, daß bey ſolchen Conventen, Ihro Kayſerliche Majestät nicht präſidireten: ſo wären auch zu Regenspurg die obgemeldeten Kayſerlichen Beheimden Räthe nicht als Commiſſarii zum Reichs-Tag, ſondern ad certum & particularem Actum, deputirt geweſen, und könnten ſie daher nicht erachten, daß auf einem offenen Reichs- oder Deputations-Tag dergleichen obſerviret zu ſeyn, ſich leichtlich beſinden werde, ſonderlich, da ſich bey denſelben ſolche hohe Perſonen, als Kayſerliche Commiſſarii, beſunden hätten: Jedoch wollten ſie, die Kayſerliche Commiſſarii, ſich der Chur-Maynziſchen Gutschen bedienen, wiewol, ohne dadurch dem Herkommen zu präjudiciren.

## §. VII.

Ceremoniel  
bey Ablegung  
der Kaysrl.  
Propoſicion  
zu Münſter.

Montags, den 17. Septembr. wurde die Kayſerliche Propoſition, zu Münſter, an die Status abgelegt, wie folget: Um 9. Uhr Vormittags, kamen aus dem Churfürſtlichen Collegio, wegen Maynz,

der Graf Kraß, und wegen Bayern, der von Haßlang; Aus dem Fürſten-Rath, wegen Oeſterreich, der Graf von Wolckenſtein, wegen Bayern, der Freyherr von Heyland, und wegen der Graſen